

"RECHT & BEWEIS":



Aus:

<http://www.juraforum.de/forum/off-topic/...5705#post763148>

Liebe Rechtsgemeinschaft:

Die Uns alle umgebende Realität ist
an gewissen "Säulen"

festgemacht, deren Hinterfragung
sie lange nicht mehr so sicher

aussehen lässt, - wie wir immer
dachten, - dazu folgendes

Beispiel:

Kernthema: "Beweiskraft":

Ich glaube, das wird zu selten
angeführt...

Es war sicher von grosser
Bedeutung, in einer Zeit der
Unübersichtlichkeit eine Strategie
zu entwickeln,
an welcher man sich orientieren
konnte ...

- So entstand die "Idee des
Beweises". -

Was immer man von ihr auch hält, -

eines muss man ihr lassen:

- Sie legt klar, "was ich beweisen kann, kann man nicht als falsch abtun !"

- Und das würde ich nie in Frage stellen ...

Im Laufe der Zeit, begann sich diese Botschaft, - wie im Übrigen jede, - zu verändern ...

Man zog, - vielleicht aus Bequemlichkeit, vielleicht einfach auch, um der neuen Idee Gehör zu verschaffen,

- den Umkehrschluss, und meinte:

- "Was ich nicht beweisen kann, kann nicht wahr sein !"

Das passiert vermutlich jeder
Denkergruppe bei jeglicher
Thematik,

- ist auch nicht weiter zu
kritisieren. -

Nur, wie bei jedem "verständlichem
Irrtum", - hat diese Thematik das
Recht, von ihm befreit zu werden ..

- Und also ... befreie ich:

. - "Ein Beweis ist eine
Wiederholung". -

- Wenn ich etwas zwei Mal auf die
gleiche Art mache, erhalte ich zwei
Mal dasselbe Ergebnis, - Wow ... -

und ???

Ich mag das nicht in Abrede
stellen, - aber daraus zu schliessen,
dass ich, . "wenn ich etwas nicht
zwei Mal auf
die gleiche Art machen kann, es das
nicht gäbe", ... - ist bereits ein irrer
Witz. -

Dieser irre Witz ist die
Haupttrichtlinie unserer gängigen
Wissenschaftsformen. -

Die stellen jetzt fest: "Unter den
Bedingungen des irren Witzes sind
nur eine genau festgelegte Reihe
von
Versuchen möglich" ...

- Wieder, die richtige
Teilerkenntnis...

Daraus "kreieren sie jedoch den
nächsten irren Witz", - der besagt:

- "Folglich kann es im ganzen
Universum keine anderen
Bedingungen und Beziehungen
geben" ...

- Ich nenne so etwas "ein Manifest
der Haltlosigkeit" ...

Und da fragt man mich, "warum es
mir ein Bedürfnis ist, die
Informationen neu zu
interpretieren ?"

Auch wichtig: Das "linear belegbare
Beweismoment", - gibt es innerhalb
der Uns zugänglichen

Wahrnehmungsbandbreite seit
"Übernahme durch unser
Grosshirn"...

"Davor" waren wir "magisch
natursinnig", - "Immer eines mit
allen Botschaften",

- und "das" ist der eigentliche
natürliche Ausgangszustand,

- nicht jedoch die rationale
Siebmatrix einer Gehirngeneration,
die gerade dabei ist,
sich selbst zu überwinden ...

- so weit die Gedanken des
interessierten Laien. -

Wie sieht das rechtlich aus:

Aus welchen "rechtlichen
Bestandteilen" setzt sich der Aspekt
einer "Beweisbarkeit" zusammen
und warum ?

- fragt sich Adamon. -

*

So lange "magische Kräfte" nicht
wissenschaftlich nachgewiesen
werden können,

sind sie im rechtlichen Sinne halt
nicht existent? Was solls?

(Im Kirchenrecht mag das evtl.
anders sein, aber davon habe ich
keine Ahnung).

Von der Nichtexistenz magischer
Kräfte zu sprechen ist rechtlich
korrekt,

solange diese nicht nachgewiesen
werden können. Und da wir hier
rechtliche Probleme diskutieren,
bleibt für Magie nur wenig Raum,
außer vielleicht im Smalltalk.

Das "Nexus-Studium" muss ich
leider dankend ablehnen.

Viele Grüße

Cephalotus

Kann der Mensch wissenschaftlich
in Gänze nachgewiesen werden,
wenn selbst die komplette Funktion
des Gehirns noch unbekannt ist.

Bekannt ist das der Mensch mehr
ist als die Summe seiner Teile ist.

Der Mensch hat eine Seele und
keiner kann diese wissenschaftlich
beweisen

und dennoch gibt es Seelenärzte,
Psychiater welche seelische
Störungen heilen wollen/können

Auch die Erde als lebendiger
Organismus kann nicht
wissenschaftlich erklärt werden.

Und dennoch werden Gesetze
betreffend der Erde erlassen,
Grundstückverkauf.

*

Nein, der Mensch kann nicht bis zu ´r Gänze nachgewiesen werden,

- dagegen richtet sich auch meine Kritik nicht, - sondern gegen

"die Zementierung einer Wirklichkeitsidee, - die über sie hinaus reichende Ideen, - sprich "Magie" diskriminiert. -

- meint Adamon. -

*

Das Zementieren der Wirklichkeitsidee, wie auch die Antwort welche ich zitiert habe, geschieht mit mehr als sehr

fragwürdigen Worten und
Beispielen.

Liebe ist Information.